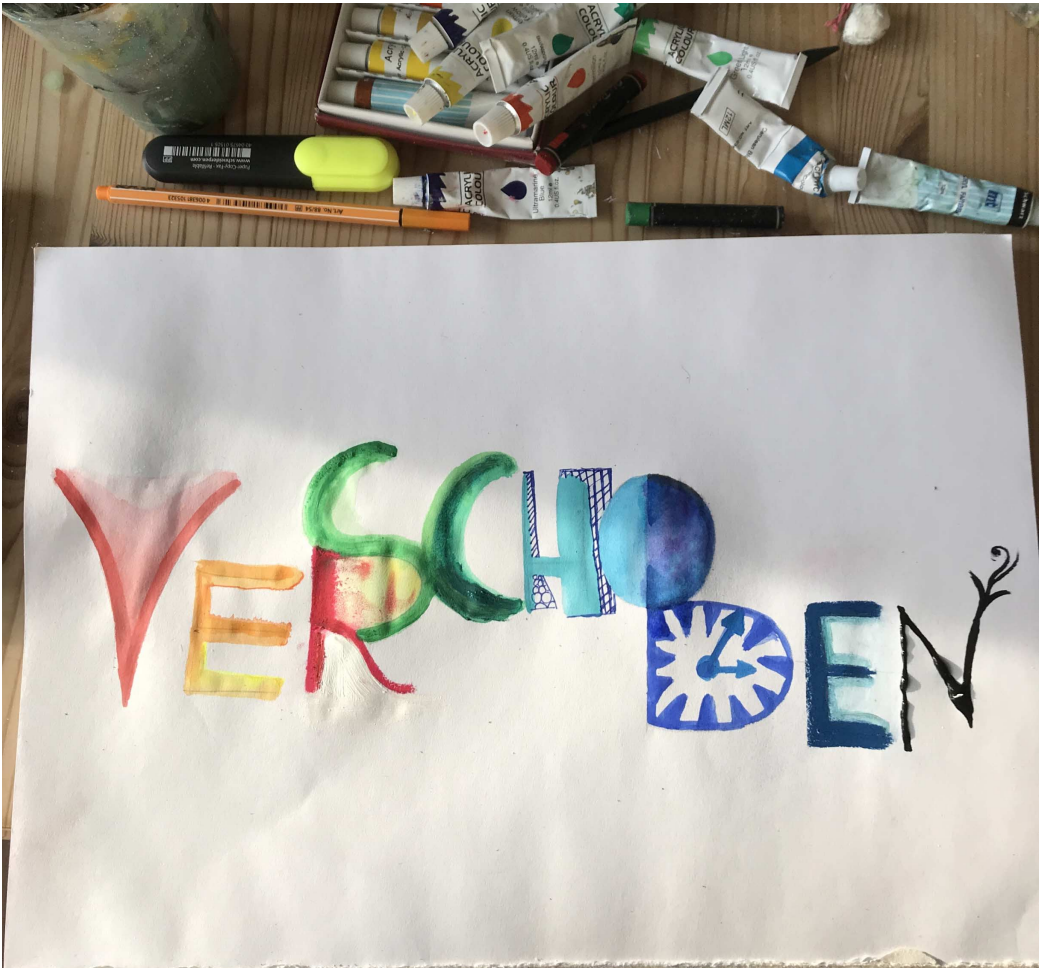
Sonderausgabe

Evangelische Kirchengemeinde Querenburg



Und dennoch:
Ihr werdet die Kraft des heiligen Geistes empfangen.

Apostelgeschichte 1,8

Pfingsten 2020

EVANGELISCHE KIRCHE IN BOCHUM

Gemeindebrief Druckerei

In Ihren Händen:
Naturschutz-Kollektion
farbiger Druck
Produktname: Dachs

Hohe Qualität
Enorm Günstig
Genial Schnell

BLAUER ENGEL – DAS UMWELTZEICHEN

Emissionsarm drucken lassen!

Auf 100 % Altpapier

Beispiel: „Dachs" | DIN A5 | 28 Seiten | 2.000 Stück

RESSOURCEN-EINSPARUNG

2.741	235	172
Liter Wasser	kWh Energie	kg Holz

Ressourceneinsparung gegenüber Standardpapier. Grundlage der Berechnung bilden Durchschnittswerte, die das Umweltbundesamt veröffentlicht hat.

20. April bis 31. Mai 2020:
Aktion Hoffnungsbrief, 1.500 Exemplare kostenlos drucken lassen!
Weitere Infos: www.GemeindebriefDruckerei.de/hoffnungsbrief

www.**Gemeindebrief**Druckerei.de

Telefon 0 58 38 – 99 08 99 *Schon mal so drauf gefreut?*

„Pfingsten, das liebliche Fest, war gekommen.“
So beginnt Goethes „Reinecke Fuchs“. Überschwänglich beschreibt der Dichter die farbenfrohe, duftende und vom fröhlichen Gesang der Vögel erfüllte Natur im Frühling. Alles ist jung und frisch, lockt Mensch und Tier nach draußen: neue Lebendigkeit, Aufbruchstimmung und Zeit für frohe Feste! Doch vieles wird in diesem Jahr durch die Corona-Krise ausgebremst.

Fünfzig Tage nach Ostern ist das Pfingstfest der krönende Abschluss dieser österlichen Zeit. Gewaltiges und Bestürzendes geschieht damals den Jüngern: Zungen wie von Feuer setzen sich auf sie. Vom Heiligen Geist erfüllt beginnen sie zu predigen: von der Auferweckung Jesu von den Toten und dem neuen Leben in Fülle, das er den Menschen schon jetzt und zukünftig schenkt. Im Verstehen des Geschehenen können die Jünger getröstet in dieses neue Leben aufbrechen – geleitet von Gottes Geist.

Menschen aus aller Herren Länder hören ihre begeisternden Predigten – jeder in seiner eigenen Sprache. Für *sie alle* ist diese frohe Botschaft der Hoffnung bestimmt. Gottes Geist bewegt an diesem Tag die Herzen vieler, etwa 3000 lassen sich taufen. Aufbruch und Neubeginn!

War Jesus nur den Menschen seines Umfelds nahe, so will Gott mit seinem Geist nun *allen* Menschen nahe sein, sie trösten, heilen, ermutigen und Zukunft eröffnen. Pfingsten, den Geburtstag der Kirche, feiert die weltweite Gemeinschaft mit Christus und untereinander – ohne Vorbehalte und Ansehen der Person. „Denn wir sind durch einen Geist alle zu einem Leib getauft, wir seien Juden oder Griechen, Sklaven oder Freie, und sind alle mit einem Geist getränkt.“ (1.Kor.12,13)

Rot ist die Farbe des Pfingstfestes

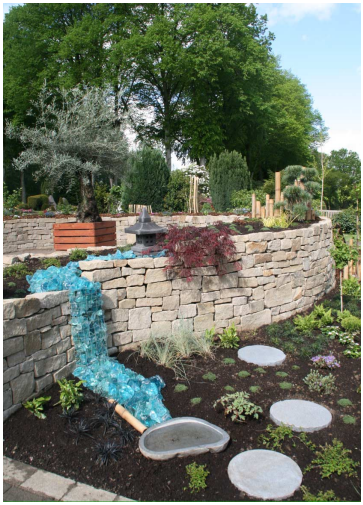
Ist Gottes Geisteskraft bei uns, dann dürfen wir darauf vertrauen, dass sie uns mutig und stark macht unseren Weg zu gehen und Neues zu wagen, in der Zuversicht, dass Gott uns auch durch Krisen – wie die Corona-Krise – führt. Als Glieder seiner Gemeinschaft können wir füreinander einstehen und unseren Blick für die Bedürfnisse und die Not anderer öffnen – weltweit.
Ulrike Trudewind

Garten der Erinnerung Schattbach
Mediterraner Garten

„Garten der Erinnerung Schattbach“ ist fertiggestellt. Friedhofsgärtner Dreier und Franke sind auf dem Friedhof trotz Corona aktiv.

Acht Wochen nach dem symbolischen 1. Spatenstich für die gärtnerbetreute Gemeinschaftsgrabanlage auf dem Schattbach-Friedhof unserer Kirchengemeinde ist die Anlage fertig. Die Gärtnermeister Ralf Dreier und Peter Franke haben das besondere Gräberfeld konzipiert und seit Anfang März die baulichen Grundlagen geschaffen.

Nach Ostern wurden die thematischen Bepflanzungen der Bestattungsgärten in Angriff genommen. Die Fläche von 200 Quadratmetern teilen sich die Themengärten Bauerngarten, Mediterraner Garten, Hainbestattung oder Japangarten und der sogenannte Naturpfad-Garten mit Vogelhaus, Insektenhotel und Obstbäumen. Den Mittelpunkt bildet ein Olivenbaum, der als Ruhepunkt für die Hinterbliebenen vorgesehen ist. Zwei Bänke zum Ausruhen werden in Kürze aufgestellt.



Japangarten

Nun können die ersten Bestattungen vorgenommen werden. Insgesamt gibt es die Möglichkeit für 114 Urnen- und sechs Sargbestattungen. Die Attraktivität der innovativen Grabanlage besteht darin, dass die Urnen- und Sarggräber nach einer Einmalzahlung über die gesamte Ruhezeit von 25 bzw. 30 Jahren fachgerecht und liebevoll gepflegt werden. Ein Grabmal bzw. eine Inschrift auf einem Gemeinschaftsgrabmal halten die Erinnerung an jeden Verstorbenen über den Tod hinaus wach.

Über die Treuhandstelle für Dauergrabpflege Genossenschaft der Friedhofsgärtner Bochum eG wird ein Grabpflegevertrag abgeschlossen. Ein Faltblatt mit den verschiedenen Bestattungsmöglichkeiten und mit Preisauskünften liegt im Gemeindebüro und in den Gemeindezentren aus.

Mit dem „Garten der Erinnerung Schattbach“ gehen die Evangelische Kirchengemeinde Querenburg und die Gärtnereien Dreier und Franke neue Wege in der Bestattungskultur.

Auskünfte dazu geben Frank Plöger von der Treuhandstelle unter 0234 350785 oder das Friedhofsbüro unter 0234 9789927.

Covid 19 – (k)ein Spaziergang

Ich liebe es, durch die Nebenstraßen von Steinkuhl und Altenbochum zu laufen und meine Stadt zu spüren. Ich bewundere immer, mit welcher Sorgfalt und Liebe die Menschen ihre Gärten und Häuser herrichten. Als erstes fiel mir ein Schrebergarten auf, den ich noch nie betreten hatte. Wunderschöne alte Bäume säumten überall den Weg. Ich war von Freude erfüllt und hatte wie so oft in den letzten Tagen das Gefühl, einen strahlenden Moment zu erleben.

Mein Leben in den letzten acht Monaten war alles andere als normal. Siebeneinhalb Monate davon befand ich mich in einem ganz persönlichen „Shutdown“. Ich wurde zweimal operiert und konnte nur durch meine Wohnung humpeln. Ich lebe allein mit meinem 15-jährigen Sohn. Meine Freundinnen wohnen zum Teil weit weg oder mussten arbeiten gehen. Ich kann nicht sagen, dass ich verzweifelt war, eher dankbar. Ich hatte einen wunderbaren Arzt, der mich bestens medizinisch versorgte und erlebte Momente von unerwartetem Glück – trotz widriger Umstände.

Als dann der „Shutdown“ coronabedingt kam, war genau der Tag gekommen, an dem meine Gesundheit soweit wiederhergestellt war, dass ich wieder alles hätte machen können, was seit Monaten nicht möglich gewesen war. Und nun die Schließung des fast kompletten öffentlichen Lebens! Rien ne va plus! Nichts geht mehr. Da wurde es in mir schlagartig still. Ich fühlte mich unendlich überfordert. Warum? Jetzt kam die Angst dazu! Leider habe ich als junge Frau oft schlimme Asthma-Anfälle gehabt, und die Angst, ich könnte ersticken, war plötzlich übermächtig. In meiner Phantasie kämpfte ich ums Überleben.

Ich hatte Angst, mein Sohn könnte seine Mutter verlieren. Ich hatte doch noch etwas zu tun auf dieser Welt! Ungefähr sieben Tage lebte ich in purer Todesangst. Dann erinnerte ich mich, wie oft mir der Tod auf magische Weise begegnet ist in meditativen Wahrnehmungen und in Behandlungen, die ich ausübte. Plötzlich konnte ich mich wahrnehmend erinnern: In mir ist die Liebe und ich darf mich geliebt fühlen! Ich bin göttliche Liebe. Ich darf vertrauen. Gerade in der Stunde des Todes. Ich bin ein geistiges Wesen. Meine Seele kennt den Weg. Ich bin ein Teil eines großen Ganzen und in mir atmet die Ewigkeit. Ich konnte loslassen. Endlich.

Ich segnete innerlich meine Angst, denn sie zeigte mir, wie sehr ich das Leben liebe. Das Leben, der jetzige Moment ist mir geschenkt. Ich ergreife dieses Geschenk in Demut und werde mir bewusst, was es braucht: Es braucht meine Klarheit. Es braucht meine Entscheidung, stark zu sein. Stark bin ich durch den Blick auf den Tod. Er lächelt mir zu und erinnert mich daran zu leben.

Ein Gemeindeglied

Das bunte Versprechen Gottes

Der Heilige Geist wirkt durch Mauern hindurch.

Manchmal schillern biblische Texte in bestimmten Situationen in einem neuen, anderen Licht, besonders in diesen Corona-Zeiten, so etwa der Besuch Jesu bei seinen verängstigten Jüngern.

In Johannes 20, Vers 19a heißt es: *Am Abend aber dieses ersten Tages der Woche waren die Jünger versammelt und die Türen waren aus Furcht verschlossen.*

Diese Situation der Angst und der Isolation ist uns seit Wochen vertraut. Da draußen geht ein Unglück umher, und wir ducken uns. Wir beten, dass es uns oder unsere Lieben nicht treffe.

Die Jünger versammeln sich abgeschottet von den anderen zum Gebet und zum Gottesdienst. Eigentlich ist es erstaunlich, dass sie sich so ängstlich einschließen. Sie haben doch von den Frauen die Botschaft der Auferstehung Jesu vernommen, aber sie ist noch nicht in ihre Herzen vorgedrungen. Die Bedrohung, die Jesus ans Kreuz brachte, ist stärker. Ich kann die Osterbotschaft hören, aber sie verwandelt mein Leben eben nicht automatisch in eine Himmelfahrt. Die Jünger verschließen die Tür und suchen Zuflucht im Gebet. Und da geschieht das Wunder, Vers 19b: *Da kam Jesus und trat mitten unter sie und spricht zu ihnen: Friede sei mit euch!* Jesus schert sich nicht um verschlossene Türen oder Mauern. Er ist stärker und tritt einfach mitten unter sie. Jesus geht durch Wände, keine Angst, keine Isolation kann ihn davon abhalten, zu uns zu kommen.

Johannes wehrt sofort das Missverständnis ab, als käme hier ein himmlisches Wesen, Vers 20: *Und als er das gesagt hatte, zeigte er ihnen die Hände und seine Seite. Da wurden die Jünger froh, dass sie den Herrn sahen.* Der auferstandene Jesus, der in unseren Gottesdiensten in unsere Mitte tritt, ist der Gekreuzigte, der das menschliche Leiden am eigenen Leib erfahren hat, erst das macht die Jünger froh.

Vers 22: *Da blies Jesus sie an und spricht zu ihnen: Nehmt hin den Heiligen Geist!*

Ungeheuerlich! In einer Zeit des verpflichtenden Mund- und Nasenschutzes, in der das Anhauchen als Körperverletzung gilt, hören wir: Jesus bläst seine Jünger an. Der Atem hat viel Kraft und Macht. Durch seinen Atem hat Gott den Menschen erschaffen und überträgt Jesus den Heiligen Geist: unsere Kraft, unsere Zuflucht und unser Beistand und Trost.

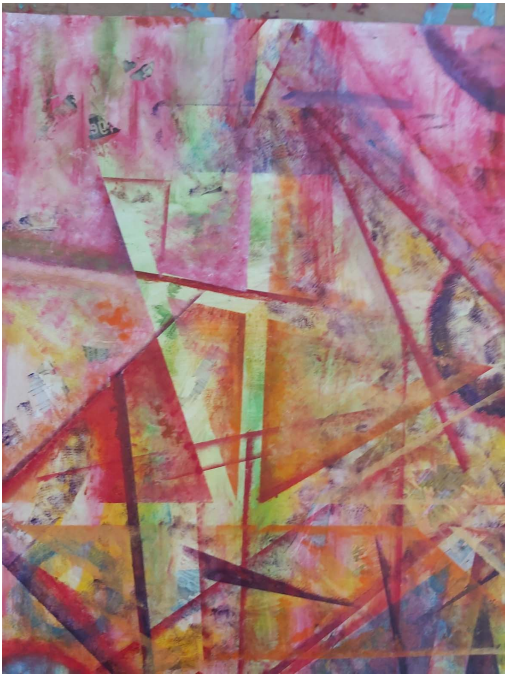
Wenn wir jetzt bald wieder Gottesdienste feiern, dann wird es anders sein: kleiner, vielleicht ängstlicher, aber nichtsdestotrotz kraftvoll, denn unser Herr und seine gute Geisteskraft ist mitten unter uns und er ruft uns zu: „Schalom! Friede sei mit euch!“

Christian Zimmer

Datum	Ev. Hustadtzentrum Auf dem Backenberg 8	Thomaszentrum Girondelle 82
30. Mai 31. Mai Pfingsten	Samstag, 18.30 Uhr Gottesdienst Sonntag, 9.45 Uhr Gottesdienst Rebekka Scheler und C. Zimmer	Samstag, 17.30 Uhr Gottesdienst Sonntag, 11 Uhr Gottesdienst Rebekka Scheler und C. Zimmer
01. Juni Pfingstmontag	—	11 Uhr Gottesdienst zur Einführung des Presbyteriums A. Neserke und C. Zimmer
06. Juni 07. Juni Trinitatis	Samstag, 18.30 Uhr Gottesdienst Sonntag, 9.45 Uhr Gottesdienst Adelheid Neserke	Samstag, 17.30 Uhr Gottesdienst Sonntag, 11 Uhr Gottesdienst Adelheid Neserke
13. Juni 14. Juni 1. So. n. Trin.	Samstag, 18.30 Uhr Gottesdienst Sonntag, 9.45 Uhr Gottesdienst Donald Goodwin	Samstag, 17.30 Uhr Gottesdienst Sonntag, 11 Uhr Gottesdienst Donald Goodwin
20. Juni 21. Juni 2. So. n. Trin.	Samstag, 18.30 Uhr Gottesdienst Sonntag, 9.45 Uhr Gottesdienst Christian Zimmer	Samstag, 17.30 Uhr Gottesdienst Sonntag, 11 Uhr Gottesdienst Christian Zimmer
27. Juni 28. Juni 3. So. n. Trin.	Samstag, 18.30 Uhr Gottesdienst Sonntag, 9.45 Uhr Gottesdienst Adelheid Neserke	Samstag, 17.30 Uhr Gottesdienst Sonntag, 11 Uhr Gottesdienst Adelheid Neserke

Anmeldung zum Gottesdienst
Bitte melden Sie sich unter Tel.: 0234 / 978 9926 zum Gottesdienst an, da die Plätze begrenzt sind und wir Listen (Name, Adresse und Telefonnummer) zur Nachverfolgung führen müssen. Sie können sich montags bis freitags von 10 bis 13 Uhr und von 15 bis 18 Uhr und samstags bis 13 Uhr anmelden.
Für den Kurz-Gottesdienst gelten die Regelungen des Hygienekonzepts:
Abstand halten – Händedesinfektion – Mund-Nasen-Maske, auch während des Gottesdienstes – kein Gemeindegesang – Erkrankten und gefährdeten Besucherinnen und Besuchern wird die Teilnahme nicht empfohlen.

Impressum
Gemeindebrief für die Evangelische Kirchengemeinde Querenburg
http://evangelisch-in-querenburg.de/Gemeindebrief/
Herausgeber: Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Querenburg
Verantwortlich: Pfarrer Christian Zimmer, Vorsitzender
Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen
Auflage: 3500 auf Naturschutzpapier
Redaktion: Donald Goodwin, Sigrid Klingner, Adelheid Neserke, Claudia Sarawara, Ulrike Trudewind, Christian Uhlig, Christian Zimmer | Redaktionsleitung: Adelheid Neserke | Satz und Gestaltung: Donald Goodwin
Es handelt sich hier um die mit der Druckausgabe identische elektronische PDF-Ausgabe.
Bildnachweise: S. 1: Raja L. Sablonski | S. 3: Ulrike Trudewind | S. 4: Ulrike Frielinghaus | S. 5: privat | S. 6: Christian Zimmer | S. 8: Barbara Salem



Bewegung

Hoffnung II

Wer hofft
ist jung

Wer könnte atmen
ohne Hoffnung
dass auch in Zukunft
Rosen sich öffnen

ein Liebeswort
die Angst überlebt

Rose Ausländer
(Abgedruckt mit freundlicher Genehmigung der Rose Ausländer Gesellschaft Köln.)

Bis zum 30. Juni 2020 werden die Gemeindezentren für Gruppen und Kreise geschlossen bleiben. Wann genau wir das Gemeindeleben jenseits von Gottesdiensten wieder aufnehmen können, ist noch nicht genau zu sagen. Bitte beachten Sie die Tagespresse und schauen Sie auf unserer Homepage unter „Termine“ oder „querbeet“, auf welche Veranstaltungen Sie sich freuen können.
Bitte bleiben Sie mit uns in Kontakt! Wir freuen uns über einen Anruf, eine Email, einen Brief …

Pfarrteam			
Pfrn. Adelheid Neserke		Girondelle 82, 44799 Bochum Adelheid.Neserke@kk-ekvw.de Mo + Di dienstfrei	Tel. 0234 / 971 94 08 Fax 0234 / 978 99 14
Pfr. Christian Zimmer		Auf dem Backenberg 8, 44801 Bochum Christian.Zimmer@kk-ekvw.de	Tel. 0234 / 978 99 15 Fax 0234 / 978 99 14
Gemeindebüro			
Elke Lieder-Hagemann & Anja Czytkowski Öffnungszeiten Mo, Di, Fr 9.30–12.30 Uhr Mi 9.30–11.30 Uhr Do 15.30–18.00 Uhr		Auf dem Backenberg 8 44801 Bochum bo-kg-querenburg@kk-ekvw.de	Tel. 0234 / 978 99 13 Fax 0234 / 978 99 14
Friedhofsamt	Gleiche Öffnungszeiten	Auf dem Backenberg 8	Tel. 0234 / 978 99 27
Küsterin	Eva Gessner-Dombek		Tel. 0234 / 79 21 06 12
Spenden			
Spendenkonto – Stichworte	Sparkasse Bochum (IBAN DE83 4305 0001 0033 4093 76 – BIC WELADED1BOC) z.B. Jugendarbeit, Kirchenmusik, Öffentlichkeitsarbeit, …		
Internetadresse unserer Kirchengemeinde: www.evangelisch-in-querenburg.de			